

CDU: Alles tun zum Wohle der Stadt

Vorsitzender bezieht Stellung

Lünen ■ Zum Thema Trianel-Kraftwerk erklärt der Vorsitzende des CDU-Stadtverbandes, Herbert Jahn. „(...) In der Energiepolitik steht die Lünener CDU in ihrer Meinung gleich mit der Landes- und Bundespolitik. (...) Ich erinnere mich noch gut an die Kommentare 2006 in den örtlichen Zeitungen, als die Entscheidung der Trianel, ein Kohlekraftwerk in Lünen zu bauen, höchstes Lob fand.

(...) Der Rat entschied einstimmig, dass die Stadtwerke Lünen sich an dem neu zu errichtenden Kohlekraftwerk beteiligen und dass das Grundstück (...) an die Trianel verkauft wird. Nach dem großen Jubel, der schnell verklang, wurden diese Leute als Hinterzimmer-Politiker verunglimpft. Dem widersprechen wir aufs Schärf-

te. Die CDU Lünen, Partei wie Fraktion, wurden frühzeitig über Chancen wie auch Probleme unterrichtet und sprachen sich mit überwältigender Mehrheit für dieses Kohlekraftwerk aus.

Wenn jetzt Mitglieder der CDU Lünen diesem nicht folgen können, müssen sie sich innerhalb der Partei für ihre Meinung eine Mehrheit suchen oder andere Mehrheiten akzeptieren, dies ist demokratisch. (...).

Die CDU Lünen verlangt grundsätzlich von ihren Mitgliedern, die in Aufsichtsgremien gewählt wurden, alles zu tun zum Wohle der städtischen Unternehmen sowie zum Wohle der Stadt, dies haben die Funktionsträger der CDU Lünen in hervorragender Weise gelöst. (...)